

Energiekommission Surbtal - Jahresbericht 2025

Geht an: Gemeinderäte Endingen, Lengnau und Tegerfelden
 Zweck: Jährliche Erfolgskontrolle und Berichterstattung
 Basis: Aktivitätenprogramm 2021-25 & Strategieentwicklung 2021Plus der EK Surbtal
 Stand: Januar 2026

- Inhalt:**
1. Einleitung
 2. Wichtigstes im Überblick
 3. Einzelheiten pro Energiestadt-Bereich

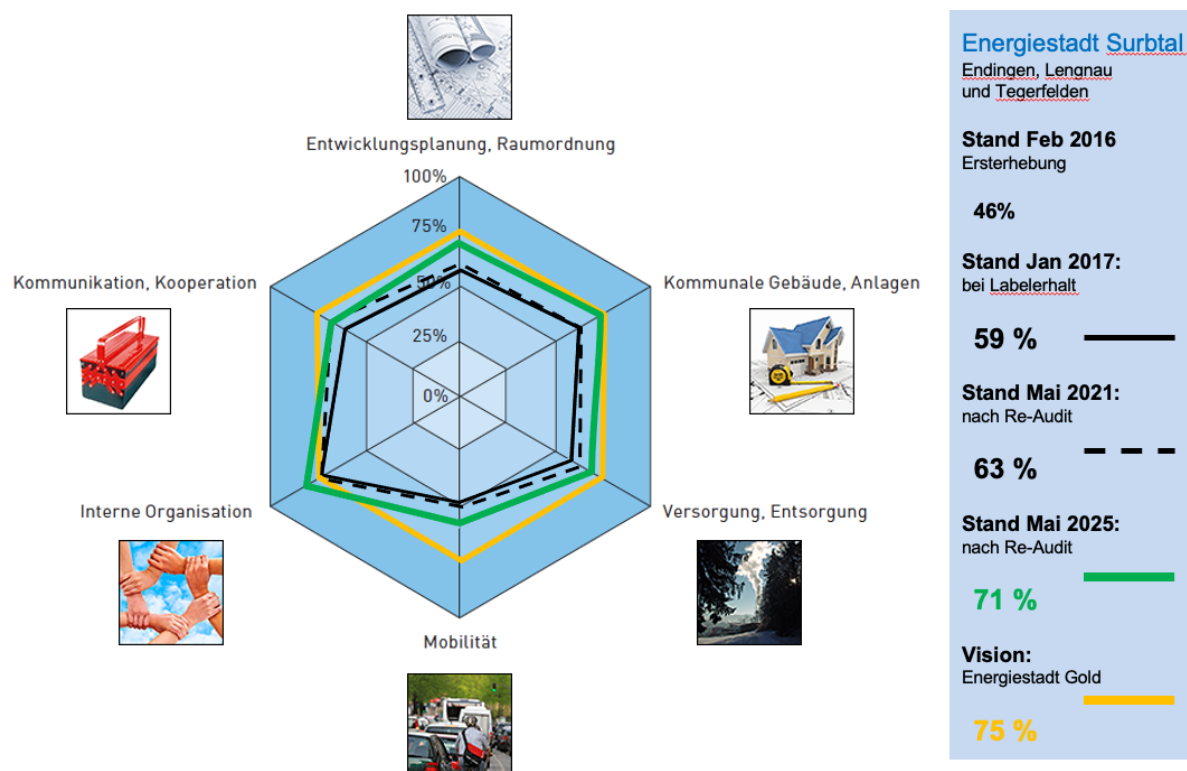
1. Einleitung

Energiestadt Surbtal - Momentane Umsetzungsqualität

Nachdem das Surbtal mit seinen Gemeinden Endingen, Lengnau und Tegerfelden im Januar 2017 das Label Energiestadt erhielt und sich die Energiestadt Surbtal (ESSU) - unter der Federführung der Energiekommission Surbtal (EKS) - im Mai 2021 ihrer ersten Re-Zertifizierung unterzog, fand im Mai 2025 die zweite statt. Mit einer Steigerung der Umsetzungsqualität innerhalb der letzten 8 Jahre von 59% (2017) auf 63% (2021) auf nun 71% konnte das Surbtal einmal mehr den Nachweis für eine konsequente und ergebnisorientierte Energie- und Umweltpolitik erbringen.

Mit diesem Resultat belegt unter allen 36 Energiestädten des Kantons das Surbtal neu den Platz 6, unter den 16 ländlichen Energiestädten den Platz 1.

Die Entwicklung der Umsetzungsqualität seit der Ersterhebung 2016 bis heute:



Das Programm Energiestadt

Das Programm Energiestadt wurde 1991 gegründet und fördert seither lokale Bestrebungen für eine nachhaltige Energie- und Klimapolitik. Aufgrund seines umfassenden Managementsystems gilt Energiestadt heute als eines der erfolgreichsten energiepolitischen Programme der Schweiz. Heute sind über 484 Gemeinden in der ganzen Schweiz mit rund 60 % der schweizerischen Bevölkerung als Energiestädte zertifiziert. Sie sind das sichtbare Zeugnis davon, dass sich die zertifizierten Gemeinden aktiv und innovativ um Energie, Klima, Verkehr und Umwelt kümmern. Unabhängig ihrer Grösse nehmen sie ihre Vorbildfunktion wahr und setzen damit ein sichtbares Zeichen. Das Energiestadt-Programm ist wichtiger Bestandteil der Energiepolitik vieler Kantone und international erfolgreich in Europa als European Energy Award (eea).

Das Surbtal und der Klimawandel

Dass sich auch das Surbtal den Herausforderungen des **Klimaschutzes** («Wir müssen vermeiden, was sich nicht bewältigen lässt»*) und der **Klimaanpassung** («Wir müssen bewältigen, was sich nicht vermeiden lässt»*) stellt, belegt einmal mehr dieser Jahresbericht.

* Zitate: Norbert Kräuchi, Abt.leiter Landschaft & Gewässer, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Kanton Aargau

Die Bewältigung des Klimawandels ist eine der größten Herausforderungen, mit denen die Menschheit heute konfrontiert ist. Obwohl diese Herausforderungen beträchtlich sind, gibt es viele Möglichkeiten, wie sie auch in unseren Surbtaler Gemeinden angegangen und überwunden werden können. Dazu braucht es eine enge Zusammenarbeit aller Akteure unserer regionalen und kommunalen Energie- und Umweltpolitik: Ein Zusammenwirken der politischen Instanzen, Gemeindeverwaltungen, Bauverwaltung, Baukommission, Technische Dienste, Wasserversorgungen, Land- und Forstwirtschaft, Gewerbetreibenden und nicht zuletzt der Haushalte mit ihren Einwohnerinnen und Einwohnern.

Der EK Surbtal wurde 2015 die Federführung des Energiestadt-Projektes und der Nachverfolgung und Umsetzung eines Aktivitätenprogramms übertragen. Mit der Integration des Kapitels 7 "Klimaanpassung" des Energiestadt-Massnahmenkatalogs in das Aktivitätenprogramm der EK Surbtal ergibt sich für die EK Surbtal auch eine vertieftere Auseinandersetzung mit der zunehmenden Hitzebelastung im Siedlungsraum, dem Wassermanagement in Trockenperioden oder der Häufung von Starkniederschlägen.

2. Wichtigstes im Überblick

Regionale Energieplanung Surbtal

In der «Energieplanung Surbtal» analysieren die Gemeinden des Surbtals ihre heutige Energieversorgung und deren zukünftige Entwicklung. Das Hauptziel einer Energieplanung ist die räumliche Ausscheidung von Gebieten, in welchen bestimmte Energieträger prioritär genutzt werden sollen. Somit bezeichnet die Energieplanung eine gewünschte Entwicklung für die Energieversorgung und entsprechende geeignete Massnahmen für deren Umsetzung.

Bereits im Oktober 2024 genehmigten die drei Surbtaler Gemeinderäte den von der EK Surbtal gestellten Antrag um Einreichung eines Fördergesuchs an den Kanton für die Erstellung einer «Regionalen Energieplanung Surbtal». Ende 2024 fiel der Vergabeentscheid an eines der fünf an der Ausschreibung teilgenommenen Planungsbüros und vom Kanton erhielten wir die Zusicherung, dass dieser das Vorhaben mit einem Betrag von CHF 24'000 (CHF 8'000 pro Gemeinde) mitfinanziert.

Am 27. Okt. 2025 fand im Gemeindehaus Tegerfelden die Kick-off-Sitzung mit dem Planungsbüro statt. Dies mit folgenden Hauptthemen: Festlegung Projektorganisation, Einbezug weiterer Akteure aus Politik, Verwaltung, Bevölkerung etc., Definition eines detaillierten Zeitplans, noch zu klärende Punkte und weiteres Vorgehen.

Strom- und Wärmeverbrauch

Die EKS führt für das Surbtal verschiedene Energie-Produktions- und -Verbrauchs-Statistiken. Erfasst werden darin Wärmepumpen, Elektroheizungen, Strassenbeleuchtung, PV-Anlagen, Wasserinfrastruktur, Abfallentsorgung, etc. Ein paar Zahlen dazu fürs Jahr 2024:

- Bei leicht gestiegener Bevölkerungszahl nahm der Stromverbrauch (inkl. zertifizierten Naturstroms, ohne Eigenbedarfsdeckung der PV-Anlagen) aller Verbraucher (Haushalte, Gewerbe, Grosskunden) gegenüber 2023 um 1.4% ab, bei den Haushalten und dem Gewerbe um 1.0% zu, bei den Grosskunden um 6.0% ab.
- Der Bezug zertifizierten Naturstroms durch Private, Gewerbe und Grosskunden betrug wie letztes Jahr 28% des totalen Stromverbrauchs.
- Die Anzahl der Wärmepumpen stieg während der letzten 3 Jahre um 45% auf heute 898. Im gleichen Zeitraum nahm die Zahl der Elektroheizungen um 3.3% auf 376 ab.

Steigende Effizienz bei der Strassenbeleuchtung

Die Strassenbeleuchtung im Surbtal weist zurzeit auf einer Strassenlänge von ca. 41 km einen jährlichen Stromverbrauch von 160 MWh (2023: 252 MWh) auf. Dies entspricht 3.9 MWh/km beleuchtete Strassenlänge, was in etwa der Stromverbrauch eines typischen Wohnungshaushaltes ist. Wesentlich zu diesen Stromeinsparungen beigetragen haben die im Herbst 2024 in Lengnau und Tegerfelden vorgenommenen Umrüstungen (LED) und Modernisierungen der öffentlichen Beleuchtungen.

Lengnau verzeichnete eine Reduktion des Stromverbrauchs um 68%, dies zwischen 2023 (vor der flächendeckenden Erneuerung) und 2025 (nach der Erneuerung).

Kostereduktion: CHF 12'000 (Annahme: 25 Rp./kWh für Energie, Netznutzung und Abgaben)

Tegerfelden reduzierte den Stromverbrauch zwischen 2023 und 2025 um 41% (ohne die 29 Leuchten an der Surbtal- und Zurzibergstrasse, die dem Kanton gehören).

Entwicklung der erneuerbaren Stromproduktion

2025 betrug die Stromproduktion der 426 PV-Anlagen (2024: 361) und der 3 Kleinwasserkraftwerke 10'441 MWh (2024: 8'789), was 25.4% (2024: 21.2%) des totalen Stromverbrauchs unserer drei Gemeinden entspricht. Schweizweit liegt dieser Wert momentan bei ca. 11%. Das Potential an Solarenergie ist aber bei weitem noch nicht ausgeschöpft.

Homepage Surbtal - Rubrik «Energie & Umwelt»

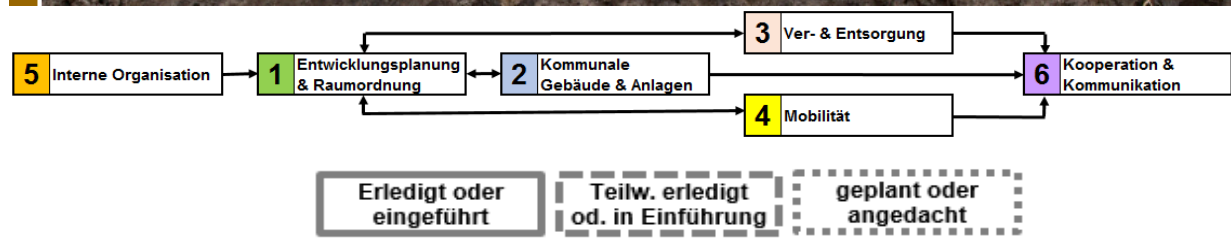
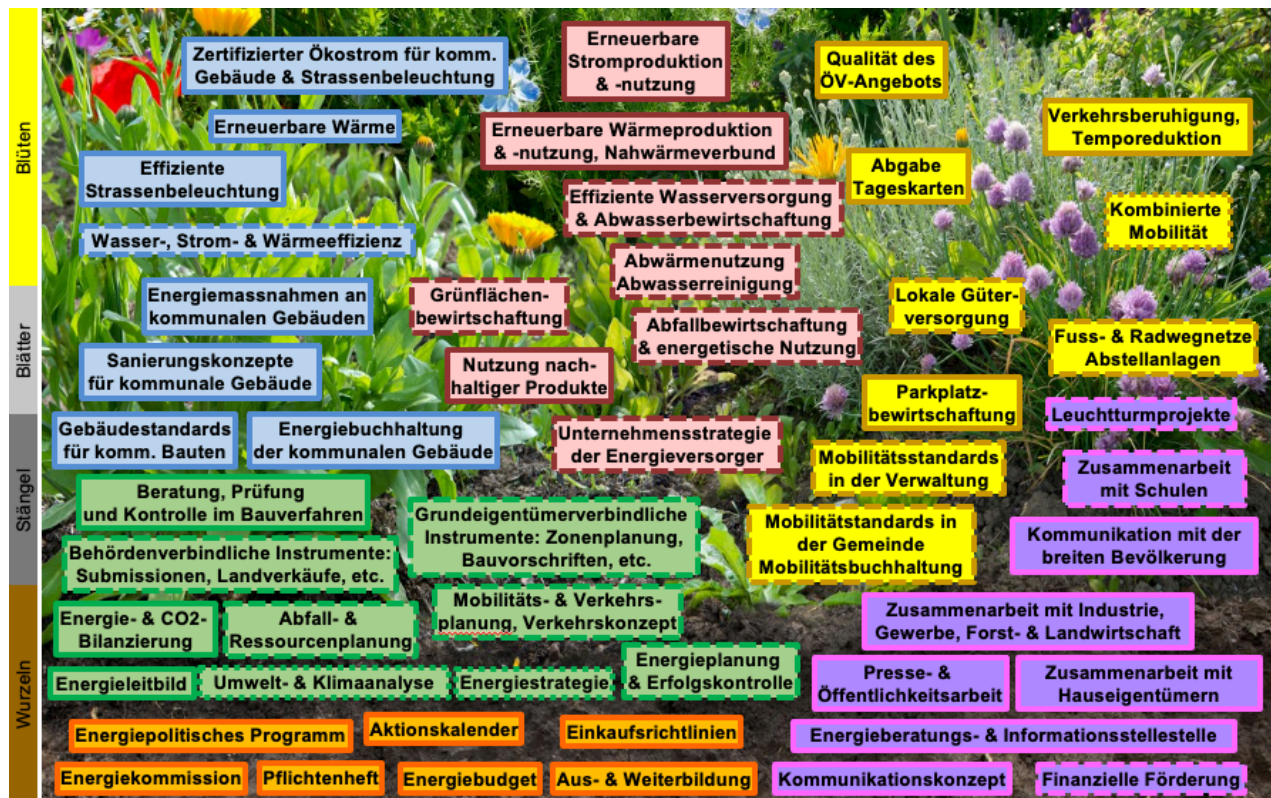
Informationsvermittlung und Sensibilisierung der Bevölkerung zu energie- und klimapolitischen Themen, insbesondere auch mit Blick auf Konsumthemen und Energiespartipps, fand auch dieses Jahr in verschiedenen Kommunikationsmedien statt. Die auf der Surbtaler Homepage aufgeschaltete Rubrik «Energie & Umwelt» liefert der breiten Öffentlichkeit nach wie vor Informationen zu den Themen:

- Energiesparen & Umweltschutz,
- Energiestadt Surbtal,
- Energiekommission Surbtal,
- Beratung & Förderung.



3. Einzelheiten pro Energiestadt-Bereich

Einen Gesamteindruck über den inhaltlichen Stand aller Aktivitäten und Projekte der EKS vermittelt die folgende detaillierte Darstellung:



Basierend auf der Struktur des «Energiestadt Surbtal – Aktivitätenprogramm 2021-2025» sind nachfolgend die im Jahr 2025 wichtigsten energiepolitischen Aktivitäten und Projekte des Surbtals aufgeführt.

Dies für die folgenden Energiestadt (ES) – Bereiche:

- Interne Organisation (ES-Bereich 5.)
- Kooperation und Kommunikation (ES-Bereich 6.)
- Entwicklungsplanung und Raumordnung (ES-Bereich 1.)
- Kommunale Gebäude und Anlagen (ES-Bereich 2.)
- Ver- und Entsorgung (ES-Bereich 3.)
- Mobilität (ES-Bereich 4.)

Zitat aus dem Umwelt- und Energieleitbild Surbtal 2023

«Das Surbtal, mit seinen Gemeinden Endingen, Lengnau und Tegerfelden, unterstützt die nationalen und kantonalen Bestrebungen zur effizienten und umweltgerechten Energienutzung, d.h. Massnahmen welche der Reduktion des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen dienen.»

Interne Organisation (ES-Bereich 5.)

Organisatorisches (s. Anhang 1)

Die EKS setzt sich aus 6 ständigen Mitgliedern (2 pro Gemeinde) und einem/r Aktuar/in zusammen. Unter den 6 ständigen Mitgliedern befinden sich die 3 in den jeweiligen Gemeinden für Energie zuständigen GemeinderätInnen. Für den Bereich «Kommunale Gebäude» besteht eine entsprechende Untergruppe.

Zum Jahreswechsel 2025/26 gab es die folgenden personellen Änderungen in der EK Surbtal:

- Markus von Allmen, Präsident seit 2015, gibt den Vorsitz auf Ende Jahr ab.
- Marcel Elsässer übernimmt ab Januar 2026 das Präsidium.
- Ilona Mühlebach-Neff, Aktuarin seit 2015, verlässt die Kommission auf Ende Jahr.
- Markus von Allmen übernimmt ab Januar 2026 das Amt des Aktuars.
- Felix Spuler, Gemeindevertreter Endingen seit 2020, verlässt die Kommission auf Ende Jahr.
- Andreas Spuler übernimmt ab 2026 die Gemeindevertretung Endingen.
- Isabelle Schmid, Gemeinderätin Tegerfelden, verlässt die Kommission nach 9 Jahren. Dies wegen eines Ressortwechsels im Gemeinderat Tegerfelden.
- Karin Wiedemeier, Gemeinderätin Tegerfelden und neue Inhaberin des Ressorts Energie, vertritt ab Januar 2026 ihre Gemeinde in der Kommission.

Reto Wetter stiess bereits nach den Sommerferien als Vertreter von Tegerfelden zur Kommission und übernahm auch gleich die Leitung der UG Kommunale Gebäude.

Damit sich das Surbtal den Herausforderungen des Klimawandels mit all seinen negativen Auswirkungen künftig noch effektiver stellen kann, wurde die Integration des «Kap. 7 Klimawandelanpassungen» des ES-Massnahmenkatalogs in das «Aktivitätenprogramm 2021-25» vorgenommen. Dieses neue Kapitel des ES-Massnahmenkatalogs existiert seit dem 1. Sep. 2021. Die bereits bekannten Kapitel 1-6 beinhalten hauptsächlich Klimaschutzmassnahmen. Das neue Kapitel widmet sich Massnahmen zur Anpassung an die Klimafolgen. Massnahmen zur Minderung der negativen Auswirkungen sind daher zentral und das vorausschauende Handeln auch für das Surbtal sehr wichtig.

Die EKS benutzt die digitale Arbeitsplattform i-Box, die ab Anfang 2023 in allen 3 Surbtaler Gemeindeverwaltungen verwendet wird und somit allen kommunalen und regionalen Kommissionen und Arbeitsgruppen zur Verfügung steht.

Finanzielle Ressourcen

Das Budget 2025 von CHF 24'855 wurde mit einem Jahresabschluss von CHF 21'999 um CHF 2'856 unterschritten. Hauptgründe:

- a. Die ES Surbtal hat den bei der Budget 2025 – Eingabe erhofften Umsetzungsgrad von > 70% mit 70.6% erreicht. Ende September hat EnergieSchweiz das Surbtal somit zusätzlich mit einem Beitrag von CHF 10'000 honoriert.
- b. Dies ermöglichte es bestimmte Aufwände für die Erstellung der Regionalen Energieplanung Surbtal für deren Kick-off-Sitzung und wichtige Vorarbeiten und Datenerhebungen des Planungsbüros bereits im 2025 ausführen zu lassen und diese noch 2025 zu verrechnen, was wiederum das Budget 2026 entlastet.

Weiterbildung

Auch 2024 besuchten EKS-Mitglieder und Mitarbeitende der Technischen Betriebe und anderer Amtsstellen Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen. Besucht wurden u.a. am 16. Januar die Veranstaltung zur Energiegesetzrevision für Vollzugsbehörden des BVU in Aarau und am 28. November der Energiestadt-Kurs "Kommunale Energie- und Klimaprojekte umsetzen" in Sursee.

Kooperation und Kommunikation (ES-Bereich 6.)

Homepage

(s. Ausführungen auf Seite 3)

Kommunikation mit der breiten Bevölkerung

Auch 2025 wurden in jeder Ausgabe des «Surbtaler», teilweise auch in anderen Medien, Artikel und Beiträge zu energie- und klimarelevanten Themen veröffentlicht:

Resultate Geschwindigkeitskontrollen / Die EK Surbtal fragt ... Was gewinnst Du? CO2-Emissionen senken / "Wasser im Surbtal" Surbtal-Ticker / "Wasser im Surbtal" Ankündigung Infoanlass / Hochstammaktion 2025 Bestellauftrag / Revidiertes Energiegesetz, Meldepflicht Ersatz Heizung, Elektro-Wassererwärmer / "Was gewinnst Du, wenn Du Dich mehr bewegst?" / "Was gewinnst Du, wenn Du emissionsarm unterwegs bist?" / Recyclingday 2025 / "Was gewinnst Du, wenn Du das Fahrrad nimmst?" / Bericht der LUKS über den Baumschneidekurs / Genuss ohne Risiko - Infos zum Mindesthaltbarkeitsdatum / Kafi Flick / Revidiertes Energiegesetz / Energiestadt Surbtal, Auszug Jahresbericht, Teil 1 / Altglas richtig sammeln / Wassersparen - Private Pools / ES-Surbtal, Jahresbericht 2024 Teil 2 / Solaranlagen, Bewilligungspflicht oder Meldeverfahren / Auf Getränke in Flaschen verzichten / ES-Surbtal, Re-Zertifizierung 2025 / Ressource Wasser - Verbrauch und schonender Umgang / Umweltbewusstes Abbrennen von Feuerwerken.

Am 18. Februar fand der gemeinsam mit der Landschafts- und Umweltkommission geplante öffentliche Infoanlass zum Thema «Wasser im Surbtal» statt.

Erstellung Faktenblatt zur Energiestadt Surbtal

Der Trägerverein Energiestadt veröffentlicht in seinen Newsletters regelmässig spannende und aktuelle Praxisbeispiele aus den Gemeinden. Eines der Schwerpunktthemen war "Kleingemeinden". In der Ausgabe vom 4. Sept. wurde die Energiestadt-Region Surbtal als vorbildliches Praxisbeispiel vorgestellt. Der Text wird das veraltete Faktenblatt der ES Surbtal mit diesem Portrait ersetzen.

Entwicklungsplanung und Raumordnung (ES-Bereich 1.)

Regionale Energieplanung Surbtal

(s. Ausführungen dazu auf Seite 2)

Energie- und CO2-Bilanzierung / Energie- und Klimakonzept

Die Energie- und CO2-Bilanzierung erfolgt nach wie vor mit dem Tool ECOSPEED Region. Damit werden jährlich mindestens die folgenden Energie- und Klima-Indikatoren für jede Gemeinde des Surbtals ermittelt:

- Endenergie in kWh/Pers.
- Leistung in Watt/Pers.
- Stromverbrauch in kWh/Pers.
- Stromproduktion in GWh aus erneuerbaren Energien auf Gemeindegebiet
- Anteil der erneuerbaren Stromproduktion auf Gemeindegebiet in % des Stromverbrauchs.
- Primär-Energie in kWh/Pers.
- CO2-Ausstoss in t/Pers.

Eine wichtige Datenquelle hierfür sind die vom Kanton AG jährlich zur Verfügung stehenden Gemeinde-Energiespiegel.

Das Surbtal und der Klimawandel

(s. Ausführungen dazu auf Seite 2)

Kommunale Gebäude und Anlagen (ES-Bereich 2.)

Energiebuchhaltung, Gebäudeanalysen GEAK Plus, Massnahmenpläne

Für alle Gemeindebauten im Surbtal wird jährlich eine Energiebuchhaltung (Strom, Wärme, Wasser) erstellt. Dies führte dazu, dass für 8 der energetisch kritischsten kommunale Bauten seit Mitte 2018 vom Kanton finanzierte Gebäudeanalysen GEAK+ erstellt wurden:

Endingen: Primarschulhaus Endingen / Primarschulhaus Unterendingen
Lengnau: Schulhaus Rietwies / Schulhaus Dorf / Werkhof
Tegerfelden: Kindergarten / Turnhalle / Schulhaus

Der GEAK Plus zeigt den energetischen Ist-Zustand eines Gebäudes auf, umfasst konkrete Sanierungsvarianten zur energetischen Modernisierung, Investitionskostenschätzungen, etc. und kann Fehlinvestitionen verhindern, etwa wenn eine Sanierung in mehreren Etappen über einen längeren Zeitraum durchgeführt wird. Diese Erhebungen werden durch den Kanton finanziert und sind für die Gemeinden kostenneutral.

Mit einer Gebäudeanalyse können rechtzeitig die richtigen Sofort- und Sanierungsmassnahmen im Instandhaltungsprogramm einer Baute geplant und umgesetzt werden. Die Resultate der jeweiligen GEAK+ sollten in die Instandhaltungs- bzw. Massnahmenpläne der jeweiligen Gemeinden einfließen und mit Anträgen an die jeweiligen Gemeinderäte energetische Sanierungsmassnahmen einleiten.

Als Sanierungskonzept für die Gemeindeliegenschaften bieten die bereits erstellten GEAKs Plus die Grundlage. Das in Lengnau getestete neue Tool zur Erstellung und Nachführung von Instandhaltungsplänen (inkl. Kostenabschätzungen für Investitionen und Unterhaltskosten) wird auch in Endingen angewendet.

Das zur Erstellung und Nachführung der Energiebuchhaltung verwendete Tool EnerCoach wurde von Energiestadt der Firma ECOSPEED übergeben. ECOSPEED hat Anfang Januar den Datenübertag vom alten EnerCoach in den neuen EnerCoach umgesetzt und dem Surbtal den Zugang zum neuen EnerCoach eingerichtet und der Datenübertag vom alten ins neue EnerCoach umgesetzt. Wichtig: Auswertungen im neuen EnerCoach werden nicht mehr von July bis Juni vorgenommen, sondern für das jeweilige Kalenderjahr. Zurzeit ist die UG Kommunale Gebäude daran die Daten des fehlenden Halbjahres 2024 und jene des Jahres ins EnerCoach einzutragen. Dies ist auch der Grund warum die Resultate der Energiebuchhaltung für das Jahr 2025 diesem Jahresbericht noch nicht beiliegen.

Steigende Effizienz bei der Strassenbeleuchtung

(s. Ausführungen dazu auf Seite 3)

Ver- und Entsorgung (ES-Bereich 3.)

Entwicklung der erneuerbaren Stromproduktion

(s. Ausführungen dazu auf Seite 3)

Strom- und Wärmeverbrauch

(s. Ausführungen dazu auf Seite 3)

Mobilität (ES-Bereich 4.)

Geschwindigkeitskontrollen

In allen 3 Gemeinden fanden wieder regelmässig Geschwindigkeitskontrollen statt, deren Resultate jeweils in der darauffolgenden Ausgabe des "Surbtaler" publiziert wurden.

EK Surbtal Energiekommission Surbtal		
Mitglieder:		
Marcel Elsässer	Lengnau	Präsident
Urs Wieland	Lengnau	Delegierter GR
Alexander Wokaun	Endingen	Delegierter GR
Andreas Spuler	Endingen	
Karin Wiedemeier	Tegerfelden	Delegierte GR
Reto Wetter	Tegerfelden	
Markus von Allmen	Lengnau	Aktuar
Tätigkeitsbereiche:		
1. Entwicklungsplanung, Raumordnung		
3. Ver- und Entsorgung		
4. Mobilität		
5. Interne Organisation		
6. Kooperation und Kommunikation		
7. Anpassung an den Klimawandel		
An Untergruppe (UG) delegierter Tätigkeitsbereich:		
2. Kommunale Gebäude und Anlagen		

UG Kommunale Gebäude		
Mitglieder:		
Reto Wetter	Tegerfelden	UG Leitung
Günter Kramer	Endingen	
Anton Nemet	Lengnau	
Fridolin Jeggli	Lengnau	
Tätigkeitsbereich:		
2. Kommunale Gebäude und Anlagen		

Die EK Surbtal ist federführend im Projekt Energiestadt und pflegt daher enge Kontakte zu:

- Trägerverein Energiestadt
- EnergieSchweiz für Gemeinden
- E&U - Kommissionen Zurzibiet

- Bauverwaltung Surbtal
- Baukommission Surbtal
- Abwasserverband Surbtal
- Kreisschule Surbtal

- Gemeinderäte
- Gemeindeverwaltungen
- Hausdienste
- Technische Betriebe
- Forstverwaltungen
- Kaminfeger
- Landwirtschaftskommissionen
- Wasserversorgungen

- Flur- & Waldkommission Endingen
- AG Dorfzone Tegerfelden
- FUTURUM Lengnau

- AEW Energie AG
- REFUNA AG
- GESOLE
- Verein Solar Endingen

etc.